



Netzwerk: Gutes Alter  
Postfach  
8036 Zürich  
[www.gutes-alter.org](http://www.gutes-alter.org)  
[info@gutes-alter.org](mailto:info@gutes-alter.org)

Zürich, 28.Juni 2018

## Medienmitteilung

In der Schweiz hat sich eine neue Gruppierung mit dem Namen **Netzwerk Gutes Alter** gebildet. Am 14. Mai 2018 wurde in Olten ein entsprechender Verein gegründet. Die Organisation will die **Lancierung einer eidgenössischen Volksinitiative** voranbringen, mit der das Recht auf eine gute Alltagsunterstützung, Betreuung und Pflege für alle Personen im Alter in der Verfassung festgehalten wird. Die Gruppe schreibt auf ihrer Web-Site [www.gutes-alter.org](http://www.gutes-alter.org): „Erstmalig in der Geschichte erreichen die meisten Menschen ein hohes Alter, und wir haben die Chance, eine Gesellschaft des guten und langen Lebens einzurichten. Ein gutes Leben im Alter soll mit einem möglichst hohen Mass an Selbstbestimmung verbunden und für alle Menschen zugänglich sein – unabhängig von den Ressourcen, über die sie verfügen, und frei von Diskriminierungen. Dazu benötigen wir ein ganzheitliches Verständnis von Beratung, Begleitung, Betreuung, Pflege und Therapie im Alter. Diese Ziele und weitere Grundsätze gehören in die Verfassung, damit sie auch konsequent umgesetzt werden“.

Das Vorhaben einer Volksinitiative wird bereits von mehr als 377 Personen unterstützt, die innerhalb von wenigen Tagen einen entsprechenden Online-Aufruf unterzeichnet haben. Zu den UnterzeichnerInnen gehören unter anderem:

**Simone Bertogg**, Präsidentin des Fachverbandes Langzeit Schweiz

**Anita Holzer**, Psychotherapeutin

**Véréna Keller**, Vice-présidente AvenirSocial et professeure honoraire Haute école de travail social Vaud

**Carlo Knöpfel**, Professor für Sozialpolitik und Soziale Arbeit an der HSA

**René Levy**, Professeur honoraire de sociologie, Lausanne

**Marco Medici**, Vizopräsident AVIVO Schweiz

**Miriam Moser**, wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Rebecca Niederhauser**, Kulturwissenschaftlerin

**Ina Praetorius**, Theologin und freie Autorin

**Beat Ringger**, geschäftsleitender Sekretär des Denknetz

**Monika Stocker**, Alt-Stadträtin von Zürich und Mitglied der Grossmütterrevolution

**Kurt Seifert**, ehemaliger Leiter Forschung und Grundlagenarbeit Pro Senectute Schweiz

**Elsbeth Wandeler**, ehemalige Geschäftsführerin des Schweizer Berufsverbandes des Pflegepersonals und Delegierte des Schweizerischen Seniorenrates

sowie die Nationalrätinnen **Barbara Gysi**, **Bea Heim** und **Yvonne Feri**



Die Gruppe diagnostiziert in der Langzeitpflege der Schweiz eine zunehmende Schieflage, die sich angesichts der demographischen Entwicklung zu einer eigentlichen Krise auszuwachsen droht. Gründe dafür sind ein enger Pflegebegriff unter Ausschluss der Betreuung, die Zerstückelung von Finanzierung und Leistungserbringung, ein Mangel an zeitgemässen Formen wie dem betreuten Wohnen, eine unsinnige „Sparpolitik“, die die Kosten auf die privaten, bereits stark belasteten Haushalte abwälzen will, die mangelnde Attraktivität der Pflege- und Betreuungsberufe sowie der fehlende Wille der Politik, die Aufgabe einer guten Unterstützung im Alter entschlossen anzugehen.

Das Netzwerk will sich in den nächsten Monaten verstärkt in der Gesellschaft verankern. Das konkrete Initiativprojekt soll im regen Austausch mit interessierten Personen, Institutionen wie Spitex-Verbänden und Heimen, Organisationen und Verbänden ausgearbeitet werden. Eine Lancierung wird für das kommende Jahr ins Auge gefasst.

[www.gutes-alter.org](http://www.gutes-alter.org)  
[info@gutes-alter.org](mailto:info@gutes-alter.org)

Auskunft erteilen:

Simone Bertogg

[s.bertogg@bluewin.ch](mailto:s.bertogg@bluewin.ch), 079 794 33 94

Beat Ringger

[beat.ringger@denknetz.ch](mailto:beat.ringger@denknetz.ch), 079 339 87 76